

Stadt Heilbronn

Niederschrift über die Verhandlungen

des Beirats für Partizipation und Integration

vom 21. Juli 2016

Öffentlich

Vorsitzende: Bürgermeisterin Christner

Integrationsbeirat: 20 Mitglieder

Anwesende Stadträtinnen/Stadträte: StRin Dr. Christ-Friedrich, StR Friz, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Mayer, StR Dr. Merkt

Anwesende sachkundige Einwohner/innen: Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Herr Binder, Frau Celozzi, Frau Das, Frau Lesniewski, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Herr Sattar, Frau Siegle, Frau Stoll

Abwesend: StR Gall, StR Link, Frau Baglivi, Frau Blanco, Herr Fetahaj

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r eröffnet die Sitzung. Zu Beginn der Sitzung werden *Frau Siegle*, *Frau Das* und *Frau Lesniewski* vereidigt.

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r zieht *Herrn Almakki* und *Herrn Franzen* vom Jugendgemeinderat, sowie *Herrn Heinrich Kümmerle*, Vertreter der Europa Union, als Sachverständige zur heutigen Sitzung hinzu.

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Hepting

Stadt Heilbronn

Niederschrift über die Verhandlungen

des Beirats für Partizipation und Integration

vom 21. Juli 2016

Öffentlich

Vorsitzende: Bürgermeisterin Christner

Integrationsbeirat: 20 Mitglieder

Anwesende Stadträtinnen/Stadträte: StRin Dr. Christ-Friedrich, StR Friz, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Mayer, StR Dr. Merkt

**Anwesende sachkundige
Einwohner/innen:**

Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Herr Binder,
Frau Celozzi, Frau Das, Frau Lesniewski, Herr
Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Herr
Sattar, Frau Siegle, Frau Stoll

Abwesend: StR Gall, StR Link, Frau Baglivi, Frau
Blanco, Herr Fetahaj

- 1 -

Flüchtlingssituation in Heilbronn: Aktueller Stand der Flüchtlingspolitik und Projekt über den Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen e.V. (NEMO)

Herr M a n s o u r i, Mitarbeiter im Amt für Familie, Jugend und Senioren stellt sich vor und informiert anhand einer PowerPoint Präsentation über den aktuellen Stand der Flüchtlingssituation in Heilbronn und das Projekt samo.fa, welches von ihm betreut wird.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage angeschlossen.

Herr M a n s o u r i berichtet, dass in Heilbronn aktuell 1348 Personen als Geflüchtete gemeldet und in Unterkünften der Stadt untergebracht sind. Davon sind 1057 männlich und 291 weiblich. In der Altersstruktur zeige sich, dass ein Großteil der Flüchtlinge (928 Personen) im Erwachsenenalter sei. Aus den 4 Herkunftsländern mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit/ Anerkennungsquote (Syrien, Iran, Irak, Eritrea) beträgt die Anzahl 965 Personen. Aus den sicheren Herkunftsländern mit geringer Bleibewahrscheinlichkeit sind es in der Summe der Personen 118. Aus den restlichen Herkunftsländern kommen 264 Personen.

Zur Unterkunftssituation in Heilbronn erklärt Herr M a n s o u r i, dass sich ein Großteil der Flüchtlinge auf große Einheiten verteilt. Große Einheiten sind dabei so definiert, dass sie mehr als 30 Personen aufnehmen. Von diesen Einheiten befinden sich 3 im Industriegebiet, 3 in der Kernstadt, 1 in Böckingen und 2 in Neckargartach. Momentan werde jedoch geplant, 2 weitere große Einheiten für Flüchtlinge zur Nutzung ab Herbst 2016 bewohnbar zu machen. Dabei handelt es sich um eine Unterkunft in der Kernstadt (Mönchseestraße) und eine Unterkunft in Böckingen (Neckargartacher Straße). Die zukünftigen Bewohner dieser neuen Unterkünfte sind 220 bisherige Bewohner der genutzten Mehrzweckhallen.

Zum ehrenamtlichen Engagement erklärt Herr Mansouri, dass es in Heilbronn die ARGE (Arbeitsgemeinschaft Flüchtlingsarbeit) gibt, welche sich mit drei 50% Stellen auf Caritas, AWO und Diakonie verteilt. Durch die 3 Stellen werden über 450 aktive Ehrenamtliche betreut, die in 11 Arbeitskreisen und 2 Patenschaftsprojekten aktiv sind. Zwei weitere Arbeitskreise (Hochschule Heilbronn, Mönchseestraße) seien in der Entstehung.

Das Ehrenamt in diesem Bereich ist in Heilbronn sehr vielfältig: Es gäbe beispielsweise Begegnungscafés, Sprachangebote, Begleitungen bei Behörden- und Arztbesuchen sowie Hilfe bei der Wohnungssuche.

Das Projekt samo.fa (Stärkung der Aktiven aus Migrant*innenorganisationen in der Flüchtlingsarbeit) zielt darauf ab, Vereine und Migrant*innenorganisationen in die Flüchtlingsarbeit mit einzubinden. Das Projekt solle dabei Brücken schlagen zwischen den Menschen, die bereits hier leben und den Geflüchteten. Es wird durchgeführt vom Bundesverband NEMO (Netzwerke von Migrant*innenorganisationen) und fände deutschlandweit in 30 Städten statt. Rückmeldungen zum Bedarf von den Vereinen sind oftmals zu klärende Formalitäten (Asylverfahren, Arbeitsmarktzugang, Familiennachzug), Wohnungssuche, Sprachangebot, Freizeitgestaltung und Gesundheit. Das Angebot durch samo.fa beinhaltet Schulungen und Workshops in diesen Bereichen aber auch die Unterstützung von konkreten Maßnahmen.

Frau StRin C h r i s t – F r i e d r i c h bedankt sich im Namen der SPD bei Frau C h r i s t n e r, dem Beirat und allen Ehrenamtlichen für ihre Arbeit.

Zur Frage von Herrn B i n d e r erklärt Frau C h r i s t n e r, dass keine festen Prognosen zur Zahl der Flüchtlinge in Heilbronn und Deutschland allgemein möglich sind. Als aktuelle Zahlen hat die Stadt im Juni 43, im Juli 47 Flüchtlinge neu aufgenommen, während in Baden-Württemberg ca. 2500 bis 3000 Flüchtlinge angekommen sind. Eine verlässliche Prognose könne im Moment niemand abgeben.

Auf Nachfrage von Herrn A b d o u l a y e erklärt Herr M a n s o u r i, dass die Situation des Ehrenamts sich in Heilbronn als sehr vorbildlich darstelle und 1350 Flüchtlinge von

ca. 450 Ehrenamtliche begleitet würden. Finanziell sei, beim Vorliegen der Zielgruppe Geflüchtete und je nach Projekt eine Unterstützung durch das Projekt möglich.

Zur Situation der Lehrkräfte ergänzt Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r, dass in Heilbronn ein ausreichendes Angebot an Sprach- und Integrationskursen gibt. Auch die Erhöhung der Vergütungen der Dozenten wirke sich positiv auf dieses Angebot aus.

Die Integrationsbeauftragte Frau H e p t i n g, erklärt, dass durch das BAMF zusätzliche Kursträger für Integrationskurse in Heilbronn zertifiziert worden seien und Gelder beim Land bei der VwV-Deutschförderung für Flüchtlinge beantragt und bewilligt worden seien.

Frau StRin K ä f e r bedankt sich ebenfalls für die Arbeit.

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r betont, man dürfe auftretende Schwierigkeiten nicht kleinreden, manche Menschen bräuchten auch mehr Unterstützung, um die unterschiedlichen Angebote anzunehmen. Allerdings habe die Stadt gute strukturelle Voraussetzungen, um damit zurechtzukommen.

Auf Nachfrage von Herrn A b d o u l a y e erklärt Herr M a n s o u r i, dass bei sicheren Herkunftsländern die Anerkennungsquote sehr gering sei. Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r ergänzt, dass in Heilbronn aktuell 16 Personen leben würden, die bereits zur Ausreise verpflichtet seien. Die Personen aus den sicheren Herkunftsländern würden zwar betreut werden, allerdings würden sie keine Integrationskurse in Anspruch nehmen können, weil hierfür das abgeschlossene Asylverfahren oder die Herkunft aus einem der Länder mit hoher Anerkennungsquote Voraussetzung sei.

Herr StR F r i z schließt sich dem Dank der Vorrednerinnen an und betont erneut die beachtliche Quote von 1 Ehrenamtlichen auf 3 Flüchtlinge.

Frau StRin L u d e r e r lobt die frühzeitige Planung der Stadt Heilbronn im Flüchtlingsbereich.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt abschließend

K e n n t n i s

Verteiler:
I/107, 50

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Hepting

Stadt Heilbronn

Niederschrift über die Verhandlungen

des Beirats für Partizipation und Integration

vom 21. Juli 2016

Öffentlich

Vorsitzende: Bürgermeisterin Christner

Integrationsbeirat: 20 Mitglieder

Anwesende Stadträtinnen/Stadträte: StRin Dr. Christ-Friedrich, StR Friz, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Mayer, StR Dr. Merkt

Anwesende sachkundige Einwohner/innen: Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Herr Binder, Frau Celozzi, Frau Das, Frau Lesniewski, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Herr Sattar, Frau Siegle, Frau Stoll

Abwesend: StR Gall, StR Link, Frau Baglivi, Frau Blanco, Herr Fetahaj

- 2 -

Präsentation der Neubürgerbroschüre und der Willkommenshomepage

Frau N a n i, Mitarbeiterin in der Stabsstelle Partizipation und Integration, informiert anhand einer PowerPoint Präsentation über das Konzept Willkommenskultur der Stadt Heilbronn und präsentiert die Neubürgerbroschüre sowie die Willkommenshomepage der Stadt Heilbronn.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage angeschlossen.

Die Neubürgerbroschüre wird seit dem 01. Juli 2016 an alle neu Zugezogenen über die Heilbronner Bürgerämter und die Ausländerbehörde ausgegeben. Die

Willkommensbroschüre sei in einen Teil A mit allgemeinen Themen, für alle zugezogenen Neubürger, sowie einen Teil B, speziell für Neubürger aus dem Ausland, aufgeteilt. Die gedruckte Broschüre sei zweisprachig (Deutsch und Englisch), jedoch im Internet in 12 weiteren Sprachen abrufbar.

In Absprache mit der Flüchtlingsbeauftragten werde aktuell eine Flüchtlings-broschüre erstellt, außerdem seien weitere Informationsbroschüren für Jugendliche für Studenten geplant. Alle Informationen sind in insgesamt 14 Sprachen auf der neuen Willkommenshomepage zu finden.

Frau N a n i stellt den Aufbau der Homepage vor. Beide Teile der Broschüre seien hier auch im PDF-Format zum Download bereitgestellt. Orientieren könne man sich an den Überschriften, welche in 12 weiteren Sprachen angezeigt werden. Die mobile Version sei ähnlich aufgebaut.

Zum Willkommenskonzept gehören auch die Welcome Guides, die als ehrenamtliche Dolmetscher in Behörden übersetzen. In diesem Jahr habe dazu der zweite Lehrgang stattgefunden, im letzten Jahr wurde ein Pilotkurs mit studentischen Welcome Guides durchgeführt. Zusätzlich sei ein Lehrgang mit kulturellen Mittlern abgeschlossen worden, die in Beratungsstellen übersetzen und 2 Kurse für Eltern-Multiplikatoren, die in Schulen und Kindergärten aktiv sind.

Frau N a n i erklärt, dass das Mittlernetzwerk der Stabsstelle insgesamt ca. 400 ehrenamtliche Übersetzer umfasst.

Frau Nani informiert über die Veranstaltung „Aktionswoche Willkommenskultur“ und lädt hierbei herzlich zum Mitmachen ein. Die Stabsstelle werde während der Aktionswoche interaktive Informationsveranstaltungen für Zugezogene anbieten, z.B. zum Thema Wohnkosten.

Das Projekt „Hi! Heilbronn integriert“ richte sich an die Willkommenskultur für Jugendliche.

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r betont, dass die bereits vorhandenen Strukturen, wie z. B. das Netzwerk der Kulturellen Mittler, ein großer Vorteil für die Integration von Neuankömmlingen sind.

Frau StRin L u d e r e r lobt das Konzept der Neubürgerbroschüre.

Frau StRin K ä f e r schließt sich dem Lob an und Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r fügt hinzu, dass die Broschüre auch für Menschen die bereits länger in Heilbronn leben, eine gute Informationsmöglichkeit biete.

StR Dr. Merkt ergänzt, dass die Broschüre sehr gut lesbar ist.

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r regt nochmal an, Verbesserungsvorschläge über das Kontaktformular an die Stabsstelle weiterzuleiten.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt abschließend

K e n n t n i s

Verteiler:
I/107, 33

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Hepting

Stadt Heilbronn

Niederschrift über die Verhandlungen

des Beirats für Partizipation und Integration

vom 21. Juli 2016

Öffentlich

Vorsitzende: Bürgermeisterin Christner

Integrationsbeirat: 20 Mitglieder

Anwesende Stadträtinnen/Stadträte: StRin Dr. Christ-Friedrich, StR Friz, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Mayer, StR Dr. Merkt

Anwesende sachkundige Einwohner/innen: Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Herr Binder, Frau Celozzi, Frau Das, Frau Lesniewski, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Herr Sattar, Frau Siegle, Frau Stoll

Abwesend: StR Gall, StR Link, Frau Baglivi, Frau Blanco, Herr Fetahaj

- 3 -

Bericht über das Fortbildungskonzept für Beiräte in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung

Integrationsbeauftragte Frau H e p t i n g stellt das speziell für Integrationsbeiräte entwickelte E-Learning Seminar vor. Hierbei handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit der Landeszentrale für politische Bildung, Baden-Württemberg e.V. Im Herbst 2016 werde der Integrationsbeirat Heilbronn das Seminar als Pilotprojekt beginnen, anschließend werde die Landeszentrale für politische Bildung das Seminar für alle kommunalen Migrantenvvertretungen in Baden-Württemberg anbieten.

Frau H e p t i n g erklärt die Inhalte und den Aufbau des Seminars. Es besteht aus vier Modulen, in denen den Teilnehmern/innen Themen wie „Aufbau und die Aufgaben der Kommunen“, „Kommunale Migrant*innenvertretung – Rechte und Chancen“, „Interkulturelle Kompetenzen: Theoretische Grundlagen und Interkulturelle Kommunikationsbarrieren“, „Interkulturelle Kompetenzen: Praxisfeld Flüchtlingshilfe“ vermittelt werden. Die Dauer beträgt insgesamt 4 Wochen, jedoch könne man sich die Bearbeitungszeit von ca. 3 bis 4 Stunden in der Woche nach Belieben aufteilen. Die Stabsstelle Partizipation und Integration der Stadt Heilbronn trage auch inhaltlich einen Teil zum Seminar bei, indem es das zweite Modul zum Thema „Kommunale Migrant*innenvertretungen“ erstellt.

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r beschreibt das Angebot als interessant und umfangreich. Sie beantwortet die Frage von Frau StRin K ä f e r über die Zusammensetzung der Integrationsbeiräte. Sie erklärt, dass die Strukturen der Beiräte in den verschiedenen Städten unterschiedlich seien.

Frau D a s vergleicht das Projekt der Eltern-Multiplikatoren, welches auch als Pilotprojekt begann, mit dem geplanten Fortbildungsangebot. Sie fragt, wie es dazu kam, dass die Landeszentrale für politische Bildung sich wieder für die Stadt Heilbronn als Kooperationspartner entschieden hat.

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r legt dar, dass es bei der Landeszentrale für politische Bildung bereits bekannt wäre, welche gute Arbeit die Stabsstelle Partizipation und Integration der Stadt Heilbronn in diesem Bereich leiste. Frau H e p t i n g ergänzt, dass Heilbronn, aufgrund der über Jahre hinweg aufgebauten Strukturen, tatsächlich vielen anderen Städten voraus sei und die Initiative für das Fortbildungsangebot von ihr stammt.

Frau S i e g l e bietet ihre Unterstützung hinsichtlich der Erfahrungswerte für das Projekt an.

Frau H e p t i n g erläutert, dass das Projekt für bereits bestehende Beiräte als Weiterbildung gedacht sei.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt abschließend

K e n n t n i s

Verteiler:
I/107, I/102

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Hepting

Stadt Heilbronn

Niederschrift über die Verhandlungen

des Beirats für Partizipation und Integration

vom 21. Juli 2016

Öffentlich

Vorsitzende: Bürgermeisterin Christner

Integrationsbeirat: 20 Mitglieder

Anwesende Stadträtinnen/Stadträte: StRin Dr. Christ-Friedrich, StR Friz, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Mayer, StR Dr. Merkt

**Anwesende sachkundige
Einwohner/innen:**

Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Herr Binder,
Frau Celozzi, Frau Das, Frau Lesniewski, Herr
Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Herr
Sattar, Frau Siegle, Frau Stoll

Abwesend: StR Gall, StR Link, Frau Baglivi, Frau
Blanco, Herr Fetahaj

- 4 -

Bekanntgaben

Integrationsbeauftragte Frau H e p t i n g berichtet, dass der Kontostand des Unterkontos bei der Bürgerstiftung 12.425, 00 € betrage. Eine höhere Summe sei von der Audi AG eingegangen. Genutzt werden diese Mittel für ergänzenden Sprachunterricht in den VABO-Klassen. Es sei bereits ein weiterer Projektantrag in Höhe von 20.000 € für das kommende Schuljahr gestellt worden. Die anderen zweckgebundenen Gelder sollen unter anderem für die Ausbildung der Gesundheitsmittler genutzt werden. Frau H e p t i n g informiert, dass die Integrationskurse nun auch auf der Homepage der Agentur für Arbeit (KursNet)

aufgeführt seien. Die Kurse werden von den Integrationskursträgern stets aktualisiert und zeitgleich bekomme die Kollegin Frau Beyer in der Ausländerbehörde regelmäßig eine Auflistung in Form einer Excel-Datei.

Frau H e p t i n g berichtet, dass es im vergangenen Jahr bereits drei Workshops zum Thema „Interkulturelle Sterbebegleitung“ gegeben hat. Das Ziel wäre, die bereits bestehenden Hospizdienste - vor allem in der ehrenamtlichen Ausbildung - um die interkulturelle Komponente zu erweitern.

Frau Bürgermeisterin C h r i s t n e r bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Mitwirkung. Sie schließt den öffentlichen Teil der Sitzung ab und eröffnet den nichtöffentlichen Teil.

Der Beirat für Partizipation und Integration nimmt abschließend

K e n n t n i s

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Hepting

Stadt Heilbronn

Niederschrift über die Verhandlungen

des Beirats für Partizipation und Integration

vom 21. Juli 2016

Öffentlich

Vorsitzende: Bürgermeisterin Christner

Integrationsbeirat: 20 Mitglieder

Anwesende Stadträtinnen/Stadträte: StRin Dr. Christ-Friedrich, StR Friz, StRin Käfer, StRin Luderer, StR Mayer, StR Dr. Merkt

Anwesende sachkundige Einwohner/innen: Herr Abdoulaye, Herr Altuntas, Herr Binder, Frau Celozzi, Frau Das, Frau Lesniewski, Herr Melke, Herr Pantaliokas, Herr Saric, Herr Sattar, Frau Siegle, Frau Stoll

Abwesend: StR Gall, StR Link, Frau Baglivi, Frau Blanco, Herr Fetahaj

- 5 -

Anfragen

Es wurden keine Anfragen gestellt.

Verteiler:
I/107

Für den Auszug!
Schriftführerin:
gez. Hepting